

Gemeinsam versichern - Streit im Schadenfall vermeiden?

Möglichkeiten von Projektversicherungen
und Multi-Risk-Baupolicen

Wer spricht hier eigentlich?

Dipl.-Kffr. Ulrike Hauptmann

Gesellschafter-Geschäftsführerin der HVM Hauptmann GmbH

Versicherungsmakler seit 1975

Wir unterhalten Geschäftsbeziehungen zu mehr als 80 Versicherungsgesellschaften.

Unsere Kunden sind mittelständische Unternehmen, die wir in allen Versicherungsangelegenheiten begleiten, d. h. wir betreuen die Versicherungsverträge über die ganze Laufzeit hinweg, insbesondere im Schadenfall.

größere, komplexere Schäden am Bau,
insbesondere wenn der Verursacher
nicht eindeutig feststeht, binden bei allen
Beteiligten beträchtliche Kapazitäten

- personell
- finanziell

und das über längere Zeiträume



Häufigste
Schadenarten sind
Schäden an der
Baukonstruktion,
gefolgt von Wasser-
/Feuchteschäden

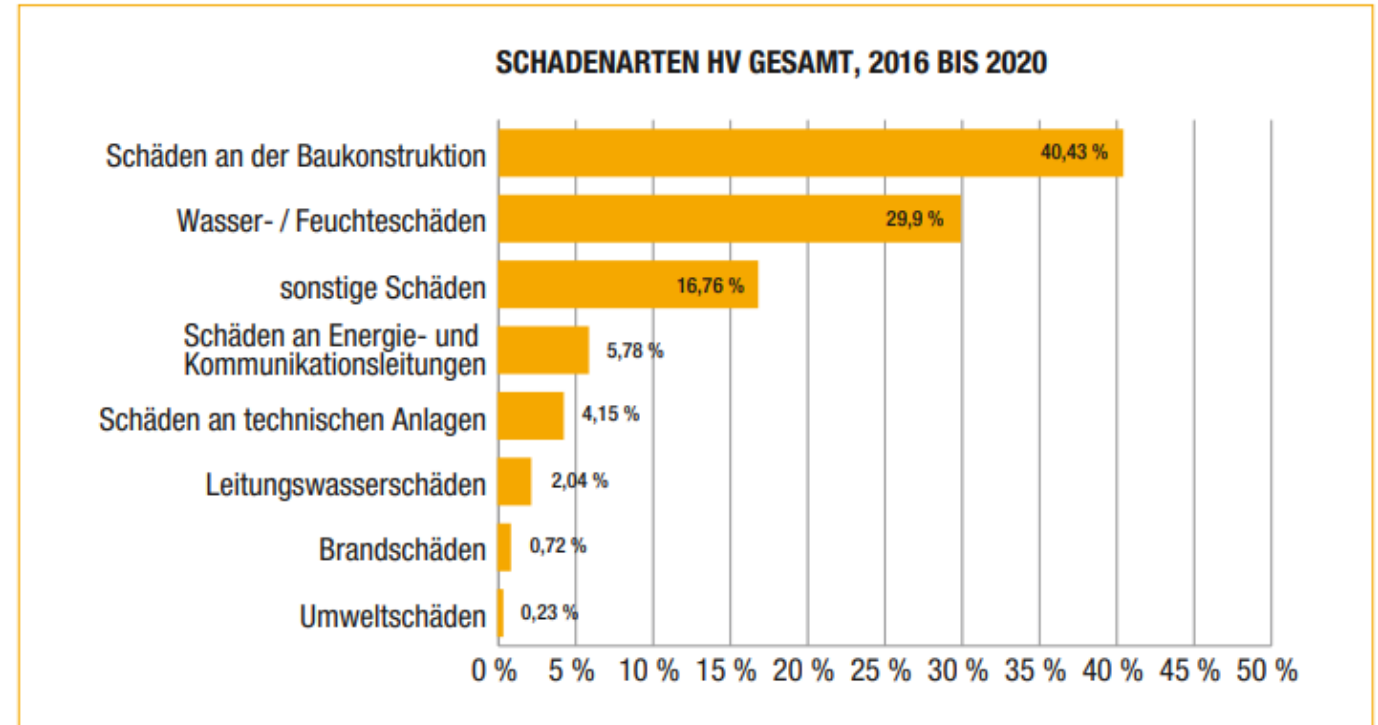


Abb. 08: Die festgestellten Schadenarten im Bereich HV, 2016 bis 2020 [Grafik: IFB, Daten: VHV]

Häufigste **Schadenursache** sind Ausführungs- und Montagefehler

Zweithäufigste Schadenursache sind Fehler in der Kommunikation bzw. „Schnittstellenproblematik“

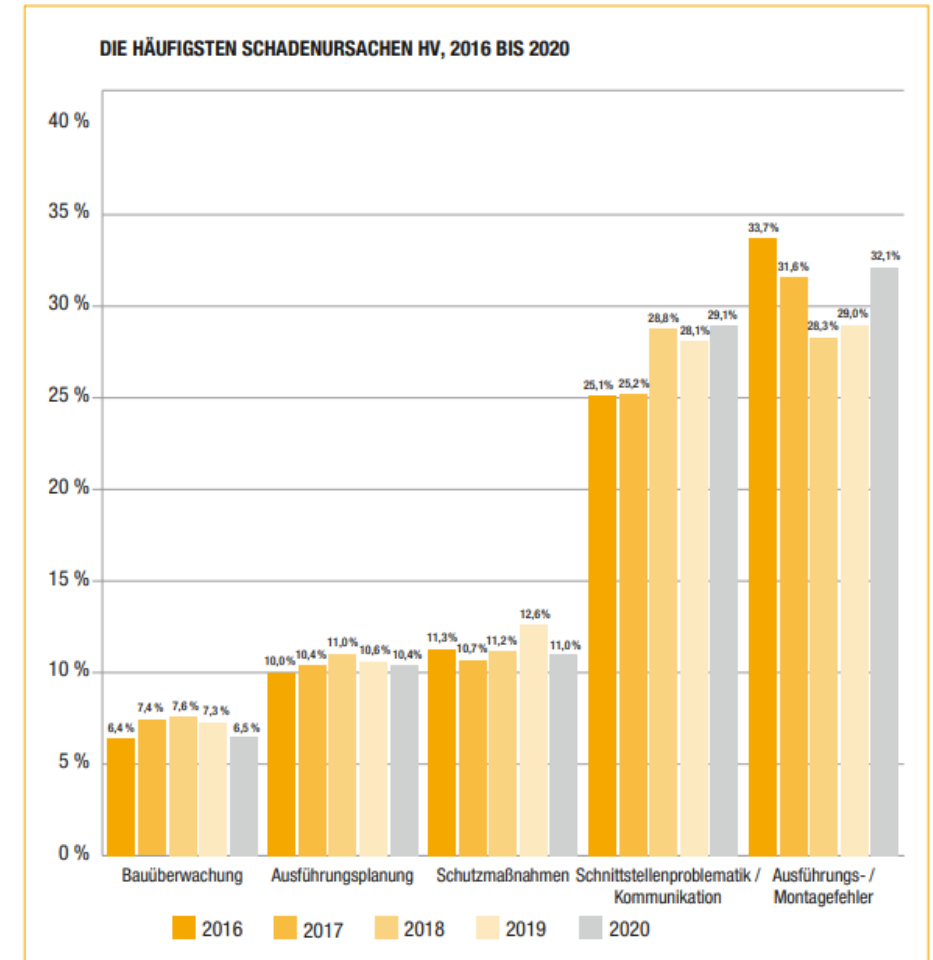


Abb. 16: Die häufigsten festgestellten Schadenursachen im Bereich HV, 2016 bis 2020
[Grafik: IFB, Daten: VHV]

- **Zeitdruck** auf Baustellen führt häufig zu einer mangelhaften Sorgfalt in der Ausführung und der Bauüberwachung
- **Fachkräftemangel**
- verstärkter Einsatz von Hightech-Materialien in Kombination mit **unzureichenden bautechnischen Vorkenntnissen** führt dazu, dass chemische und bauphysikalische Abläufe nicht richtig eingeschätzt werden
- **Mängel in der Ausführungsplanung**
- **unzureichende Kontrollen** während und nach der Fertigstellung von Bauleistungen
- **mangelhafte Schnittstellenkoordination** bei parallel ablaufenden Arbeiten unterschiedlicher Gewerke an einem Bauteil führt zu Unklarheiten über die Zuständigkeiten
- die **Weitergabe von Teilgewerken** an verschiedene Subunternehmer und Sub-Subunternehmer führt zu einer mangelnden Transparenz Bezug auf die tatsächlich am Bau beteiligten Personen

Diese Schadenursachen führen dazu, dass die Verantwortlichkeit am Schaden mehreren Beteiligten zugerechnet wird.

- hinter jedem dieser Beteiligten „steht“ ein Haftpflicht-Versicherer, dessen Aufgabe es ist **unberechtigte Ansprüche abzuwehren** und berechtigte Ansprüche zu befriedigen
- die Höhe des jeweiligen Anteils muss oft gerichtlich geklärt werden

BIM – Building Information Modelling

... wird die Zusammenarbeit intensiviert und die Kommunikationswege ändern sich

Gemeinsam versichern – eine Lösung?

Baukombi bzw. Multirisk-Baupolice

= Kombinierte Bauleistungs- und Haftpflichtversicherung für ein Bauobjekt

Ersetzt

- Bauherrenhaftpflicht-Versicherung und Bauleistungsversicherung des Bauherren
- Berufshaftpflichtversicherung aller beteiligten Planer (muss teilweise explizit vereinbart werden)
- Betriebs- und Produkthaftpflichtversicherung aller ausführenden Firmen

wird abgeschlossen durch den Bauherren

Vorteile

- einheitlicher, ausreichender (und gesicherter) Versicherungsschutz
- im Schadenfall wird nur **ein Versicherer tätig – schlanke Abwicklung**
- Vermeidung langwieriger Gerichtsverfahren und ggf. eines Baustopps
- kostenneutral für den Bauherren - denn Umlage des Beitrags auf die Planer und ausführenden Unternehmen möglich
- Planer und ausführende Unternehmen können die über die Multirisk versicherten Projekte bei der eigenen Haftpflicht über die Jahresmeldung aus der eigenen Versicherung herausnehmen, so dass nicht doppelt Versicherungsschutz besteht / Beitrag bezahlt wird
- die Jahresverträge der am Bau Beteiligten werden durch Schäden nicht belastet

Gibt es einen Haken?

- Für den **Bauherren** gibt es nur ein Hindernis: Zeichnet ein Versicherer mein Risiko? (Der „Risikoappetit“ der einzelnen Versicherer ist sehr unterschiedlich und auch wandelbar. Derzeit sind Angebote ab € 1,5 Mio. Bausumme vorhanden.)

Es kommen die Versicherer in Frage, die Berufshaftpflicht-Verträge für Architekten und Ingenieure zeichnen, da die Planer mitversichert sind.

- Für die **am Bau Beteiligten...**
 - Vertragsinhalte, insbesondere Selbstbehalte, Nachhaftung und Verjährung sowie Einschluss von Nachunternehmern?
 - Überblick über die gesamte Versicherungshistorie? (Welcher Auftrag war wo versichert?)
- Die Einrichtung einer entsprechenden Versicherungsdeckung verursacht immer einen gewissen Aufwand.

Haftpflicht-Objektdeckungen

Für einzelne Projekte können Objektdeckungen abgeschlossen werden, z. B. wenn die vom Auftraggeber geforderte Deckung umfangreicher ist, als der eigene Versicherungsvertrag.

Dies kann genutzt werden für die Versicherung von Projekten, z. B. als ARGE oder für einen Auftrag.

Vielen Dank!